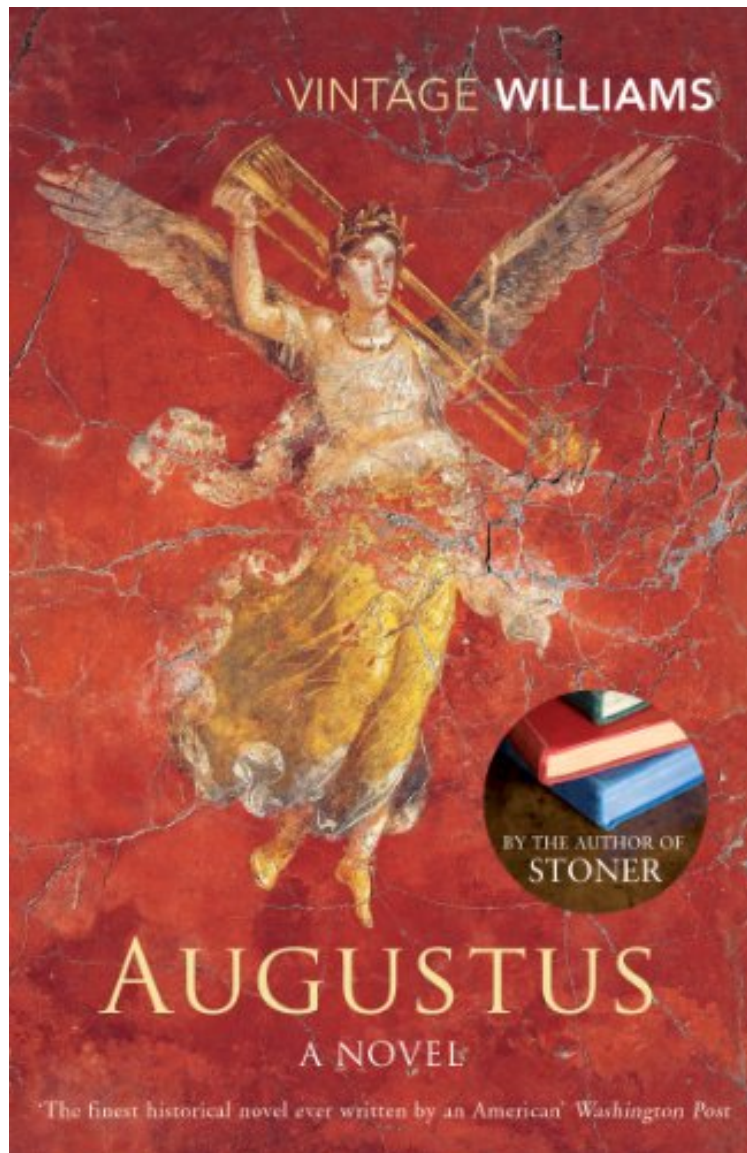


[Mobile ebook] Augustus: A Novel

Augustus: A Novel

Von John Williams

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #30572 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-31Erscheinungsdatum:
2013-03-31File Name: B00B9E29HS | File size: 68.Mb

Von John Williams : Augustus: A Novel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Augustus: A Novel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Geschichte des Altertums als Literatur von heuteVon STUDER CHARLESDie Zeitenwende BC/AD im rmischen Reich wird von John Williams ausserordentlich spannend aus dem Blickwinkel wichtiger Protagonisten erzht. Kaiser (Octavius) , Krieger (Markus Aurelius) und Kinder (Octavius Tochter Julia) kommen u.a. dabei abwechslungsweise zu

Wort und es gelingt dem Autor - trotz der gegenstzlichen Gesichtspunkte - die tatsächlichen Ereignisse inhaltlich und stilistisch so zu gestalten, dass das die Einmaligkeit des Schicksals von Rom nur noch durch die Brutalitt, nmlich das 'Machsal' seiner Machthaber betroffen wird. Ein grosses Buch, das John Williams auch in der Geschichte der Literatur einen prominenten Platz zuweisen wird.14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Mann, der Rom warVon KRODer gegenwrtige Williams-Hype beschert uns sicher bald Augustus auf deutsch. ' Ich vermute, der bersetzer arbeitet bereits mit Hochdruck daran. Williams hat den Roman in den Jahren 1967 -1972 geschrieben, er erhielt dafr den National Book Award.Leben und Person des Gaius Octavius Csar Augustus, des mchtigsten Mannes seiner Zeit, werden in Form von Briefen, Erinnerungen, Fragmenten und Tagebchern lebendig. Autoren der fiktionalen Texte sind historisch 'echte' Personen: Die Weggefhrten des Augustus, seine Familienangehrigen, seine Feinde kommen zu Wort. Damit legt der Autor kunstvoll ein Informationsnetz aus, aus dem das Profil des Imperators zunehmend klarer hervortritt.Der Roman ist dreigeteilt: Zunchst der Aufstieg des Octavian. Hier wird geschildert was uns aus Filmen, TV-Serien und historischen Bchern schon lngst bekannt ist. Zugegebenermaen sehr kunstvoll und lebensnah, doch die Story ist nicht neu, der Text arbeitet die historischen Fakten ab. Es bleibt das Erstaunen, wie ein blsslicher, unscheinbarer fast autistisch anmutender Knabe ohne zu zgern und zu zweifeln, ohne sich selbst und andere zu schonen an die Spitze des Rmischen Reiches gesplt wird. Getrieben allein von seinem Willen und einem niemals angezweifelten Pflichtgehl.Teil 2 umfasst die Geschichte Julias, der Tochter des Augustus, die nach wilder exzessiver Jugend ein willfhriges Objekt der kaiserlichen Heirats- und damit Machtpolitik wird. Letztendlich stellt auch sie das herrschende System niemals in Frage, akzeptiert sogar ihre Verbannung vordergrndig aufgrund ihres Lebenswandels. Es ist ihr Vater, der wie eine Spinne im Netz die Fden zieht und das feine Spiel zwischen brutaler Machtausbung, Vorbildfunktion und Lenkung des Volkswillens meisterhaft beherrscht. Der Jngling hat eine Metamorphose vollzogen, er verkrpert jetzt das Staatswesen in nahezu entmenschlichter Form. Er ist zum Mann geworden, der Rom ist.Erst im dritten Teil kommt Augustus selbst zu Wort. Wenige Tage vor seinem Tod segelt der 76 jhrige - gebrechlich und zahnlos - auf einem Schiff im Golf von Neapel und zieht eine Bilanz seines Lebens in Form eines Briefes an einen alten Weggefhrten. Der Grundton ist melancholisch, selbst der mchtigste Mann der Welt und seine Werke werden bald in Vergessenheit geraten. Seine Selbsteinschtzung und die im Roman sich entwickelnden Einschtzungen durch andere kommen zur Deckung:Ein Leben in Pflichterfflung zum Wohle des Staates.Der Autor und Dichter Williams legt in diesem Monolog - vermutlich augenzwinkernd - dem Imperator die Bewunderung von Autoren und Dichtern in den Mund. Sie sind die eigentlichen Herrscher, die 'freiesten' Menschen, sie haben die Fhigkeit durch ihre Werke die Welt zu erklren und zu verndern.Das Buch ist wunderbar ausbalanciert zwischen wohl recherchierten Fakten und dem Versuch, sich der Person des Augustus zu nhern.Absolut lesenswert. Wer sich in der Schule mit Latein herumplagte, wird schmunzeln, wenn der aus Schulaufgaben bekannte und gefrchtete Livius, von seinem Kumpel Maecenas als 'my dear Livy' angesprochen wird.5 Punkte0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ZuverlssigVon Gisela GaedekerEin unbedingt lesenswertes Buch, wenn man gut in Englisch ist, sonst die deutsche bersetzung whlen. Lieferung erfolgte im angegebenen Zeitraum, das Buch befand sich im einwandfreien Zustand.

KurzbeschreibungBy the author of Stoner, the surprise international bestsellerAfter the brutal murder of his great-uncle, Julius Caesar, Octavian, a shy and scholarly youth of nineteen, suddenly finds himself heir to the vast power of Rome. He is destined, despite vicious power struggles, bloody wars and family strife, to transform his realm and become the greatest ruler the western world had ever seen: Augustus Caesar, the first Roman Emperor.Building on impeccable research, John Williams brings the legendary figure of Augustus vividly to life, and invests his characters with such profound humanity that we enter completely into the heat and danger of their lives and times.Pressestimmen"Weirs sympathetic and detailed biography reassesses the life of a woman whose role in public lifehas been underrated by historians" (New Statesman)"The finest historical novel ever written by an American" (Washington Post)"It would be easy to over-praise this novel; but there does not seem any adequate reason why this temptation should be resisted" (Economist)"A novel of extraordinary range, yet of extraordinary minuteness, that manages never to sacrifice one quality for the other" (Financial Times)"Williams has fashioned an always engaging, psychologically convincing work of fiction - a consistent and well-realized portrait" (New Yorker)Werbetext'Williams has fashioned an always engaging, psychologically convincing work of fiction-a consistent and well-realized portrait' The New Yorker